

BÜRGERINFORMATION DER GEMEINDE PFARRWERFEN



Ausgabe 10
06. August 2024



Pfarrwerfen *aktuell*

Bürgerinformation zur Tunnelanierung auf der A10 – Tauernautobahn – Beginn des zweiten Bauabschnitts

Liebe Pfarrwerfnerinnen und Pfarrwerfner!

Nach dem Ende der Sommerferien beginnt am 9. September 2024 auch der zweite Bauabschnitt bei der Tunnelanierung auf der Tauernautobahn. Von Pfarrwerfen bis Golling steht auf einer Länge von 14 km in jede Fahrtrichtung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt werden bis Ende Juni 2025 in Anspruch nehmen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr ist **durch das massive Verkehrsaufkommen vor allem im September sowie auch noch Anfang Oktober mit groben Auswirkungen auf das örtliche Straßennetz zu rechnen.** Die Portalampel vor der Autobahnausfahrt in Pfarrwerfen hat in der ersten Bauphase gute Wirkung gezeigt und ein verstärktes Abfahren von der Autobahn verhindert.

Faktenbox

- **Baubeginn:**
9. September 2024
- **Verkehrsfreigabe:**
Ende Juni 2025
- **14 km einspurige Baustelle**
- **Baustellenbetrieb:**
24 Stunden an 7 Tagen die Woche
- **Abfahrt Werfen/Imlau:**
Gesperrt
- **Auffahrt Werfen/Imlau:**
Die Asfinag prüft aktuell die mögliche Öffnung der Auffahrt!

ZEITPLAN 2022-2025



Die Werfenwenger Landesstraße Richtung Bahnübergang sowie das Ortszentrum von Pfarrwerfen waren durch die Schaltung der Ampel bei Blockabfertigungen gut geschützt. Ich habe in zahlreichen Besprechungen sowie schriftlichen Anträgen die Inbetriebnahme der Portalampel auch außerhalb der Bauphase gefordert, um auch bei der Urlauberrückreise den Verkehr auf der Autobahn zu halten. Rechtlich zeigt sich dieses Anliegen jedoch schwierig. Trotz intensiver Bemühungen war eine konstruktive Lösung bislang nicht zu erreichen, wir bleiben jedoch dran. Die effektive Kontrolle der Abfahrtssperren wurde uns versichert. Für die nächsten Wochen der Urlauberrückreise sind dennoch Staus im örtlichen Straßennetz zu erwarten. Von der ASFINAG wurde eine stundenweise Sperre der Ausfahrt Pfarrwerfen am Wochenende vorgeschlagen, was natürlich zur Benachteiligung der einheimischen Bevölkerung sowie

unserer Tages- und Urlaubsgäste führen würde. Vorerst werden wir diesem Vorschlag nicht zustimmen. Massive Überlastungen durch den Ausweichverkehr gab es oftmals auf der B99 ab Eben durch Pöham bis zur Kreuzbergmauth. Es ist trotz aller gesetzter Maßnahmen damit zu rechnen, dass uns dies auch in der zweiten Bauphase treffen wird. Die Absperrung des Minglweges und des Haslachweges mittels Scherengitter, Fahrverbots- und Umleitungstafeln wird auch künftig aufgestellt. Beim Minglweg gilt überdies ein Fahrverbot Richtung Norden, ausgenommen Zielverkehr in die Gemeinden Pfarrwerfen und Werfenweng. Der Kreisverkehr bei der Kreuzbergmauth hilft, dass der Verkehr flüssiger in die B159 einfließen kann. Eine Lösung fordern wir seit Monaten auch für die Kreuzung in Imlau. Durch das massive Verkehrsaufkommen ist das Abbiegen Richtung Bischofshofen oftmals unmöglich, was wiederum

zum Rückstau in den Bereich des Bahnschrankens und darüber hinaus führt. Wir haben bei der Bezirkshauptmannschaft St. Johann/Pg. eine Verkehrsverhandlung für die B99 in Pöham beantragt, um verkehrsregulierende Maßnahmen zu treffen.

Die Autobahnabfahrt Werfen/Imlau steht in der zweiten Bauphase nicht zur Verfügung, da in Fahrtrichtung Villach gebaut wird und das Abfahren deshalb nicht möglich ist. Wir sind davon ausgegangen, dass die Autobahnauffahrt Werfen/Imlau Richtung Salzburg in dieser Bauphase wieder offen ist. Kürzlich wurden wir darüber informiert, dass dies aus betriebstechnischen Gründen womöglich nur in den Herbst- und Frühjahrsmonaten möglich ist. Auch dadurch wird ein stärkeres Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße generiert.

Die Bürgermeister der Anrainergemeinden aber auch die Einsatzorganisationen, wie unsere Freiwillige Feuerwehr, bringen immer wieder konstruktive Vorschläge ein, um Verbesserungen für die Bevölkerung, auch im Hinblick auf die



Aufrechterhaltung der Sicherheit, zu erreichen. Außer Frage steht für uns, dass die Tunnelsanierung notwendig ist. Die Investition in die Sicherheit der Straßenbenutzer ist erforderlich, kann auch nicht länger rausgeschoben werden und ist in der Abwicklung mit zwei Bauebenen auch die effizienteste. Alle anderen Varianten, beispielsweise eine Sanierung auf mehrere Etappen, hätten in Summe zu noch längeren Bauzeiten geführt. Sehr straff ist der Bauzeitplan für dieses große Bauvorhaben, bei dem mehr als € 260 Mio. investiert werden. Deshalb wird auf der Baustelle an 7 Tagen in der Woche 24 Stunden im Schichtbetrieb gearbeitet. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage der ASFINAG unter www.asfinag.at

Pfarwerfen ist als erste Gemeinde der Tunnelsanierungsbaustelle Richtung Norden von den Staus und dem Ausweichverkehr massiv betroffen. In der Gemeinde sind wir laufend mit den Auswirkungen für die Bürger konfrontiert. Wir werden uns auch weiterhin für effektive Verbesserung für die Bevölkerung einsetzen. Der Ausweichverkehr von der Autobahn darf nicht ausschließlich auf Kosten der Sicherheit und der Lebensqualität für die Anrainer gehen.

Herzliche Grüße!
Euer Bürgermeister

B. Weiß
Bernhard Weiß

